**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 134 (1983)

Heft: 4

Rubrik: Witterungsbericht Jahresübersicht 1982

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Witterungsbericht

## Jahresübersicht 1982

Zusammenfassung: Milde Wintermonate, ein beachtlich warmer Frühsommer und eine Reihe fast sommerlich warmer Herbsttage haben in der ganzen Schweiz zu überdurchschnittlichen Jahreswerten der Temperatur geführt. Auf der Alpennordseite und im östlichen Alpenraum beträgt der Wärmeüberschuss ein bis anderthalb Grad. Etwas kleiner sind die positiven Abweichungen für die Südschweiz und teilweise auch das Wallis. Grössere Gebiete des Landes, hauptsächlich im Nord- und Südwesten, waren im vergangenen Jahr ziemlich niederschlagsreich. Nahezu die ganze Alpennordseite sowie ein Grossteil des Kantons Wallis weisen übernormale Jahressummen auf. Leicht zu trocken blieben hingegen das Tessin und mancherorts auch Graubünden. Die Sonnenscheindauer erreichte im Jura, am Alpennordhang sowie im östlichen Alpengebiet grösstenteils überdurchschnittliche, in den übrigen Regionen teils normale, teils leicht defizitäre Werte.

- 1. Temperaturen: Von den Wintermonaten brachten nur der Februar in der Südschweiz und in einem Teil von Graubünden leicht unternormale Temperaturen. Der März war in den höheren Lagen des Juras und der Alpen verhältnismässig kalt. Auch im April verzeichneten der Alpennordhang sowie Nord- und Mittelbünden ein deutliches Wärmedefizit. Selbst der Mai begann mit recht niedrigen Temperaturen, schloss aber nach einer kräftigen Erwärmung in der zweiten Dekade mit überdurchschnittlichen Monatswerten. Von den Sommermonaten waren der Juni und Juli zum Teil sehr warm, während der August in verschiedenen Gebieten der Südschweiz und im Wallis etwas kühl ausfiel. Die Herbstmonate blieben relativ warm, besonders auf der Nordseite der Alpen. Für einen grossen Teil dieses Gebietes liegen die Monatsmittel der Temperatur vom Mai bis Dezember ausnahmslos über der Norm. Ähnliche Verhältnisse sind in diesem Jahrhundert erst zweimal vorgekommen, nämlich 1929 und 1947.
- 2. Niederschlagsmengen: Im Januar fielen auf der Alpennordseite und im Wallis grosse Niederschlagsmengen, der Süden und Südosten hingegen blieben trocken. Der Februar wurde für das ganze Land zum trockensten Monat des Jahres. Grösstenteils defizitär waren die Niederschlagsmengen auch im Frühjahr, speziell im Monat April. Die Sommermonate brachten wieder normale bis überdurchschnittliche Mengen, ausgenommen in den östlichen Landesteilen, wo der Juli als beachtlich trokken bezeichnet werden muss. Schliesslich wurden die Monate September und November für die Südschweiz, der Oktober und Dezember für die Alpennordseite und das Wallis vielerorts sehr niederschlagsreich.
- 3. Sonnenschein: In manchen Regionen der Schweiz war die Besonnung merklich grösser als in den letzten Jahren. Eine relativ starke Bewölkung trat nur im Januar und nördlich der Alpen auch im Oktober auf. Sehr sonnig waren der Frühling und mindestens zwei Drittel des Herbstes. Im Sommer blieb die Zahl der Sonnenstunden nahe dem vieljährigen Durchschnitt, im August verschiedentlich sogar darunter.

Station		Luftte	Lufttemperatur in	ur in °C	-			tie	31,	Bewċ	Bewölkung in	0/0 UI	_	Niederschlag	chlag		,			
	iəəM	ی د						lgijd:	ngpu		Anzahl	Tag		Summe		Gröss Tag.n	Grösste Tag.menge	Anzahl	Tage	
	Ной т прег	ui lettimeendab	Abweichung vom Mittel regr—regr	ətshəön	Datum	əisginbəin	Datum	Relative Feuc	Sonnenschein in Stunden	Jahresmittel	heiter	fdürt	Іереі	mm ni mov ₀/⁰ ni	raer—roer	mm ni	Datum	Nieder- schlag²	Schnee <sup>3</sup>	Gewitter*
Zürich SMA	556	6.0	75	30.0		-8.0	27.2.	78	1455	67	35 1	50 5	7	. 621	101	50	, c	157	46	0
Tänikon/Aadorf	536	8,5	4,	29,4	9.7.				1308	70			_	215	105	65	6.10.	157	32	20
St. Gallen	779	8,1	1,2	27,0		-10,7	7.1.	78	1469	9	48	54 9	2	172	ı	44	26.7.	171	22	21
Basel	316	10,3	1,3	32,0	9.7.	-7,3	16.1.	9/	1581		36 1	99		626	125	99	24.7.	161	14	16
Schaffhausen	437	8,8	0,7	29,6	9.7.	-10,9	15.1.	74	1322	29	28 1	47 6	50000	884	101	41	23.7.	151	34	13
Luzern	456	9,5	1,2	31,2	11.7.	-12,6	27.2.	81	1334	65	63	169	9	190	105	39	8.1.	162	23	15
Aarau	1	1	ı	I	I	T.	ĵ	I	1	١	T	I	1	T	ı	ı	T	T	ı	1
Bern	929	0,6	1,3	30,1		-10,5	27.2.	62	1500	62	56 1	25 6	7 1	177	117	20	20.8.	148	34	19
Neuchâtel		10,1	1,2	31,0	13.7.	9,9-	27.2.	73	1517	65	55	52 3	_	080	107	43	22.6.	150	8	-
Chur-Ems	522	2,6	0,1	31,2	30.7.	-10,5	3.2.	69	1589	22	69	60	2	820	108	26	29.1.	126	40	14
Disentis	1190	6,7	6,1	28,5		-12,4	25.2.	65	1588	09	62	34 6			77	78	26.9.	142	64	16
Davos	1590	3,3	9,0	25,0	16.7.	-18,9	25.2.	64	1603	62	50	131 2	_	926	89	09	29.1.	148	90	19
Engelberg	1	1	ı	I	1	T	1	Ī	ı	I	Τ	ı	1	T	ı	I	1	T	ı	1
Adelboden	I	1	ı	- 1	I	T	1	ı	1	ı	1	1	1	I	ı	I	1	1	1	ı
La Frêtaz	1202	0,9	0,1	25,2		-12,8	26.2.	78	1526	1	T	T	-	283	88	20	22.6.	160	1	59
La Chaux-de-Fonds	1018	6,5	1,2	28,2		-18,1	25.2.	81	1622	62	53	133 4	2	202	901	26	22.7.	177	81	25
Samedan/St. Moritz	1705	1,6	1,5	25,4	16.7.	-30,3	4.2.	19	1818	99	99	109 2	<b>е</b>	725	06	43	31.8.	122	71	16
Zermatt	1638	4,1				-15,8	24.12.	29	1681	1	32	66 4	<u>е</u>	621	88	45	6.1.	122	54	4
Sion	482	9,4	6,0	30,7		-9,1	25.2.	72	2060	52	92	86 1	7	969	100	322	0.12.	114	16	13
Piotta	1007	9,7	0,4	30,6	12.7.	-11.8	24.2.	89	1555		65	31	_	215	06	4	26.9.	143	39	59
Locarno Monti	366	11,8	0,4	33,8	7.7.	-4,3	24.2.	29	2076	54	65	102 5	9	875	92 1	72	6.9	114	15	34
Lugano	-	12,1	8,0	34,0	7.7.	-3,6	4	73	1935	09	29	120	3	683	89 1	34	11.6.	112	8	40
		2 Me	nge mir	<sup>2</sup> Menge mindestens 0	0,3 mm	m	mit mindestens 0,3 mm	esten	s 0,3 mn		nelzw	Schmelzwasserwert		(etwa 0,5	cm Neuschnee)	nschn	(99	4 Nah	Nahgewitter	_